

Energiewende atomkraftfreies Schwaben e.V.

Raimund Kamm, Luitpoldstr. 26, 86157 Augsburg, T.: 0821-541936 (F -541946), Kamm@gmx.de

>IrrführungendurchdieVerantwortlichen.doc 29/03/03 Seiten-Anzahl: 2<

Beim Atommüll wurden wir von den verantwortlichen Atomindustriellen und Politikern getäuscht

Vor über 40 Jahren schrieb die *atomwirtschaft*, quasi die Verbandszeitung der Atomindustrie, die Atommüllfrage sei erledigt (atw 6/1961)

Beschluß der Regierungschefs von Bund und Ländern zur Entsorgung der KKW vom 28.9.1979

„Sie (die Regierungschefs) bekräftigen den Grundsatz, daß die sichere Gewährleistung der Entsorgung der Kernkraftwerke eine der unabdingbaren Voraussetzungen für die weitere Nutzung und für den weiteren begrenzten Ausbau der Kernenergie bildet.“

Grundsätze zur Entsorgungsvorsorge für Kernkraftwerke (Neufassung v. 29.2.1980)

„Entsorgung ist die sachgerechte und sichere Verbringung der während der gesamten Betriebszeit der Anlage anfallenden bestrahlten Brennelemente in ein für diesen Zweck geeignetes Lager mit dem Ziel ihrer Verwertung durch Wiederaufarbeitung oder ihrer Behandlung zur Endlagerung ohne Wiederaufarbeitung und die Behandlung und Beseitigung der hierbei erhaltenen radioaktiven Abfälle“

Bundeskanzler Kohl in der Regierungserklärung vom 4. Mai 1983

„Die Entsorgung muß und wird zügig verwirklicht werden.“

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Okt. 1983: „Wohin mit dem nuklearen Abfall?“

„Die Entsorgung im eigentlichen Sinn findet erst bei der Endlagerung statt.“

„**Entsorgung radioaktiver Abfälle gelöst**“ Überschrift einer Presse-
erklärung des VDEW (Verband der Elektrizitätswirtschaft e.V.) am 28.2.1997

Bundesumweltminister Trittin im BMU-Pressedienst am 5. Sept. 2001

„Während in anderen Ländern die Laufzeiten der Atomkraftwerke auf 60 Jahre ausgedehnt werden sollen, wird bei uns die Atomenergie bis 2020 abgewickelt sein.“